

# Vereinigung der Oberstudiendirektoren des Landes Berlin e.V.

(Vereinigung der an der Leitung von Gymnasien und gymnasialen Oberstufen  
in Berlin beteiligten Personen e.V., organisiert im Dachverband BDK)

**Vorsitzender: Ralf Treptow**



Anschrift privat:

In der Niederheide 5a

16547 Birkenwerder

ralf.treptow@googlemail.com

0177-7530009

Mail privat:

Funktelefon:

Telefon Schule:

030-91607730

Fax Schule:

030-91607731

Anschrift Schule:

Kissingenstraße 12

13189 BERLIN

Mail Schule:

schulleiter.rlo@t-online.de

Berlin, am 24.01.18

## Presseerklärung der VOB zur Pressekonferenz der Bildungssenatorin vom heutigen Tag zum Thema Politikunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 10

### **Gute Lösung, endlich auf die Praktiker gehört!**

**Die politische Bildung soll an den Berliner Schulen in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 gestärkt werden.** In dieser Zielsetzung sind sich seit mehr als einem halben Jahr Landeschüler- und Landeselternausschuss, Lehrende, Fach- und Schulleitungsverbände einig.

Die Stärkung der politischen Bildung wurde im Jahr 2017 zu recht vom Landeschülerausschuss gefordert; sie ist ursächlich begründet in der Kürzung des Geschichts- und des Sozialkundeunterrichts im Zusammenhang mit dem 2006 neuen Fach Ethik, welches ab Schuljahr 06/07 von der Koalition aus SPD und Linken mit zwei Wochenstunden in die Berliner Studententafel eingeführt wurde.

Bei der Diskussion um den Weg zur Stärkung der politischen Bildung in der Sekundarstufe I gab es sehr unterschiedliche Lösungsvorschläge, wie das Ziel erreicht werden kann.

Die Vorschläge der VOB wurden abschließend am 11.01.18 in einer Mitgliederversammlung entwickelt und sind auf den Webseiten der VOB ([www.oberstudiendirektoren.de](http://www.oberstudiendirektoren.de)) nachzulesen. Diese Vorschläge wurden am 15.01.18 der Senatorin zugestellt.

In Kurzfassung die Vorschläge der VOB:

1. „Ja“ zur Stärkung der politischen Bildung!
2. Keine Erhöhung der Studententafel am Gymnasium!
3. Keine Kürzung von Profil- und Wahlpflichtstunden am Gymnasium!
4. „Ein-Stunden-Fächer“ vermeiden!
5. Eine Kontingentlösung unter Einbeziehung des Faches Ethik muss auch für die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes her!
6. Den Schulen keine Nebenbedingungen für die schulbezogene Umsetzung des Stundenkontingents für die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen

- Aufgabenfeldes stellen!
7. Den Schulen ein Jahr Zeit zur sachgerechten und schulbezogenen Umsetzung geben!
  8. Bis dahin an allen Berliner Gymnasien Geschichte und Politische Bildung (auf der Basis der derzeitigen Regelungen) auf den Zeugnissen getrennt ausweisen!

**Die VOB begrüßt, dass fast alle Details ihres Vorschlags umgesetzt wurden.**

Jede Schulleiterin und jeder Schulleiter steht nun einmal mehr vor der alltäglichen Aufgabe, mit den Lernenden, deren Eltern und mit den Lehrenden gemeinsame Zielsetzungen für die Schule „vor Ort“ zu entwickeln und den Diskussionsprozess für Lösungen hin zum Ziel zu gestalten. Die Schulleiterinnen und Schulleiter werden die heute verkündete Lösung zur Stärkung der politischen Bildung in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 im Konsens mit den Lernenden, den Eltern und den Lehrenden umsetzen. Dazu werden die Schulleiterinnen und Schulleiter einigen Fachkonferenzen erklären (müssen), dass die Arbeit der letzten Jahre zur Entwicklung des schulinternen Curriculums nochmals aufgenommen werden muss, weil nunmehr einige Fächer mehr oder weniger Zeit zur Verfügung haben werden, weil Inhalte neu zu diskutieren sind.

**Es sind die Schulleiterinnen und Schulleiter, die ab morgen im Konsens mit Lernenden, Eltern und Lehrenden die heute verkündete Kontingenzlösung für die konkrete Einzelschule zu einer (schul-)spezifischen Lösung führen werden.**

Für die VOB die Mitglieder der Sprechergruppe

Wolfgang Gerhard

Stellvertreter des Sprechers

Ilona Kowolik

Stellvertreterin des Sprechers

Helmke Schulze

Stellvertreterin des Sprechers

Ralf Treptow

Sprecher der VOB